

Zentralschweizer Verein Medienschaffender



Jahresbericht 2009

Jahresbericht – der
Rückblick auf das
vergangene Jahr

Generalversammlung –
ein Abend in der
Brauerei

Persönlichkeitsschutz –
das gilt mit Daten aus
dem Internet

Nervöses Rascheln im Zeitungswald

Noch nie wurden in den vergangenen 20 Jahren in der Medienbranche so viele Stellen abgebaut wie 2009. Das war auch für unsere Sektion eine Herausforderung – doch nicht nur dies.

Allgemeines

Die Schreckensmeldungen gab es schon fast im Wochentakt: ob beim St. Galler Tagblatt, der Neuen Zürcher Zeitung, dem TagesAnzeiger, dem Blick oder der Neuen Luzerner Zeitung – die Wirtschafts- und Strukturkrise forderte von allen einen hohen Tribut. Stellen wurden gestrichen, Zeitungstitel verschwanden.

Dies bedeutet für unseren Dachverband viel Arbeit. In vier Fällen waren auch wir als Sektion involviert. Drei von ihnen konnten wir noch vor Jahresende abschliessen, beim einen wird dies in diesen Tagen der Fall sein. Wir versuchten zu helfen, zu vermitteln. Wenn allerdings Journalisten aus wirtschaftlichen Gründen entlassen werden, sind einem Berufsverband schnell die Hände gebunden.

Der Sturm ist zwar mittlerweile abgeklungen. Ruhig ist es deswegen aber nicht. Die Printtitel sorgen sich um ihre Zukunft, suchen schon fast verzweifelt nach neuen Modellen. „Jeder spricht mit jedem“, lautet die Losung. Das heisst: Überall werden die Arbeitsabläufe weiter gestrafft, neue Kooperationen mit anderen Redaktionen eingegangen.

Ob er sich vorstellen könne, dass die NZZ in zwanzig Jahren nur noch elektronisch abrufbar sein werde, wurde NZZ-Verwaltungsratspräsident Conrad Meyer von Redaktoren seines Blattes gefragt. „Ja, das ist vorstellbar.

Ich hoffe aber, dass es nicht so weit kommt.“ Möge Conrad Meyer recht bekommen. Sicher ist aber: Will der Print überleben, muss er sich dringend weiter entwickeln. Laut der jüngsten Univox-Studie des Forschungsinstituts gfs-zürich hat das Fernsehen die Zeitung als Leitmedium abgelöst. Und fast zwei Fünftel der Befragten nutzen fast täglich das Internet. Zwar verzeichnet auch das Radio weniger Hörerinnen und Hörer (-11 Prozent). Federn lassen mussten hier aber vor allem die SRG-Programme. Private Lokalradios sind weiterhin populär – vor allem auf dem Lande.

Zusammenarbeit mit impressum

Gerade in der für Journalisten schwierigen Zeit profitieren wir sehr stark von den Dienstleistungen von impressum. Die Juristen unseres Dachverbandes leisteten in den vergangenen Monaten grosse Arbeit.

Nicht einer Meinung sind wir vom Vorstand mit Fribourg in Sachen Finanzen. Die Finanzlage unseres Dachverbandes präsentiert sich auf lange Sicht nicht rosig. Zu schaffen macht impressum unter anderem der Mitgliederschwund der vergangenen Jahre. Es gibt aber auch strukturelle Defizite. Fast 97 Prozent der angelaufenen Mehrkosten sind auf den automatischen Teuerungsausgleich für die Mitarbeitenden auf den Sekretariaten in Fribourg und Zürich zurückzuführen. Wir sind auf ein gut geführtes und kompetentes Team in Fribourg angewiesen. Dies darf aber nicht dazu führen, dass alle paar Jahre die Mitglieder zur Kasse gebeten werden. Immer

mehr Mitglieder bekunden Mühe, das Geld für den Jahresbeitrag aufzubringen.

Wir stehen nicht alleine da. Zahlreiche weitere Sektionen vor allem aus der Deutschschweiz teilen unsere Ansicht. Wir befinden uns aber noch nicht in der Mehrheit. Wir konnten deshalb nicht verhindern, dass die Mitgliederbeiträge für den Dachverband auf das kommende Jahr hin um 10 Franken oder 83 Rappen pro Monat angehoben werden. Letzten Endes fiel die Teuerung jedoch wesentlich moderater aus. Noch im vergangenen Herbst beabsichtigte der Zentralvorstand, die Beiträge um 20 Franken anzuheben.

Mit der Beitragserhöhung verschafft sich **impressum** einen finanziell grösseren Spielraum. Gelöst ist damit das Problem aber nicht. Wir begrüssen deshalb, dass der Zentralvorstand von externer Stelle eine Kosten- und Nutzenanalyse erstellen lässt. Gleichzeitig ermuntern wir den Zentralvorstand, Sponsoringmodelle zu prüfen.



Die Teilnehmer der letztjährigen GV vor der neuen Verkehrshalle des Verkehrshauses.

Mitgliederwerbeaktion

Impressum lancierte im vergangenen Herbst eine Mitgliederwerbeaktion. Die ersten hundert neuen Mitglieder, die sich anmeldeten, zahlten nur den halben Jahresbeitrag. Die Aktion war ein Erfolg. Sie

wurde deshalb ausgeweitet und bis auf Ende Juni verlängert. Das heisst: Alle, die bis Ende Juni 2010 unserem Verband beitreten, bezahlen nur den halben Jahresbeitrag. Mehr Informationen gibt es bei unserem Sekretariat.

Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich 2009 zu zwei ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Ansonsten „konferieren“ wir in erster Linie per E-Mail. Weitere Termine im vergangenen Jahr waren die Delegiertenversammlung vom Frühling auf dem Gurten und das Präsidentenforum vom Herbst im Käfigturm in Bern.

Am 4. Februar 2009 nahm Monika Hame, unsere Sekretärin, am Treffen der Sektionssekretariate von **impressum** teil. Das Treffen ging im vergangenen Jahr in Fribourg über die Bühne.

Website/Newsletter

Wir haben unseren Service auf der Website www.zvm-journalisten.ch im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Vor allem versandten wir mehr Newsletter (2009: 14 Stück; 2008: 5 Stück). Dies schlägt sich in den Zugriffszahlen nieder. Monatlich zählten wir auf unserer Website durchschnittlich 204 Besucher. Im Vorjahr waren es noch 145, 2007 zählten wir 128 Besucher. In den ersten vier Monaten dieses Jahres konnten wir die Zugriffszahlen weiter nach oben treiben (durchschnittlich über 330 Besucher pro Monat).

Veranstaltungen

Am 26. März 2009 führten wir zusammen mit den Transportunternehmungen Zentralschweiz in Luzern erstmals ein Medienseminar durch. 26 Vertreter von Bahn-, Bus- oder Schiffsbetrieben liessen sich von uns über die Zusammenarbeit mit den Medien informieren. Die Veranstaltung fand auf einem Schiff der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee statt. Den Abschluss bildete der Besuch der Studios von Radio Pilatus. Das Medienseminar war ein Erfolg. Bereits wurde seitens der Transport-Unternehmungen Zentralschweiz der Wunsch nach einer weiteren Veranstaltung geäussert.



26 Vertreter von Bahn-, Bus- und Schiffsbetrieben der Zentralschweiz nahmen am Medienseminar teil.

Der Vorstand des ZVM beschloss 2009, für die Mitglieder unserer Sektion einen Besuch der Studios des Schweizer Fernsehens in Zürich zu organisieren. Die ersten Abklärungen tätigten wir im vergangenen Sommer. Der Anlass selber ging vergangenen Januar über die Bühne.

Vergünstigungen

Wer bei uns Mitglied ist, soll einen Profit daraus ziehen. Deshalb haben wir die Vergünstigungen überarbeitet beziehungsweise ausgebaut. Die Abklärungen und

Verhandlungen erstreckten sich über das gesamte vergangene Jahr. Das Ergebnis darf sich unserer Ansicht nach sehen lassen.

Die Liste ist nicht abschliessend. Weitere Abklärungen sind im Gange. Für Anregungen haben wir ein offenes Ohr. Meldet euch aber auch, falls Probleme auftauchen.

Die Liste mit allen Vergünstigungen kann auf unserer **Website www.zvm-journalisten.ch** abgerufen werden.

Finanzen

Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Verlust von 1522 Franken ab. Grund dafür sind höhere Druckkosten, ein teurer Jahresbericht und die Generalversammlung vom vergangenen Jahr im Verkehrshaus. Da wir über genügend Eigenkapital verfügen, fällt ein einmaliger Verlust nicht ins Gewicht.

Mitgliederzahlen

Ende 2009 zählten wir 273 Aktiv- und 29 Passivmitglieder. Dies sind leicht weniger als im Vorjahr (278 Aktivmitglieder; 32 Passivmitglieder). Einige Gesuche waren zu jenem Zeitpunkt noch pendent.

Zwei Mitglieder verstarben im vergangenen Jahr: Maria Vogel, Basel (Aktiv BR); Lisbeth Bürer, Luzern (Freimitglied).

Willkommen heissen konnten wir: Erich Aschwanden, Luzern (Aktiv BR; Wiederaufnahme); Manuela Jans, Luzern (Kandidatin); Thomas Oswald, Luzern (Aktiv BR); David Reimann, Kriens (Aktiv BR); Geri Wyss, Nottwil (Aktiv BR); Monika Schläppi, Zug (Aktiv BR); Roman Unternäher, Luzern (Aktiv BR); Denise Krummenacher, Schötz (Aktiv BR).

Jubiläen

Im vergangenen Jahr konnte eine ganze Reihe von Mitgliedern ein Jubiläum feiern.

Einen runden Geburtstag feierten unser Ehrenmitglied Alfred Waldis (90) sowie die beiden Vorstandsmitglieder Josef Ritler (70) und Josias Clavadetscher (60).

Das Vereinsjubiläum feierten im vergangenen Jahr:

20 Jahre: Bruno Affentranger, Luzern; Erhard Gick, Steinen; Matthias Haehl, Oberwil b. Zug; Urs Hanhart, Schattdorf; Priska Ketterer, Luzern; Paula Marty, Zug; Gregor Poletti, Altdorf; Roland Rüttimann, Merlischachen; Otto Schmid, Neuenkirch; Esther Studhalter-Kaufmann, Schachen.

25 Jahre: Marc Höchli, Zug; Ilse Temperli, Galgenen; Andreas Vogel, Schliern bei Köniz; Adelheid Aregger, Reiden; Rudenz Stoll, Kriens.

30 Jahre: Hans Graber, Luzern; Gabi Kopp, Ebikon; Vitus A. Ehrenbolger, Hergiswil b. Willisau; Daniel Bächtold, Fürigen; Gisela Widmer Isenegger, Luzern.

35 Jahre: Rupert J.ENZLER, Hünenberg.

45 Jahre: Beat Müller, Luzern;
Dr. Hermann Schlapp, Chur.

Dank

Ich möchte an dieser Stelle meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

Dominik Buholzer, Präsident ZVM

IMPRESSUM

Zentralschweizer Verein Medienschaffender

Sekretariat

Monika Hame Buholzer
Aemättlihof 117
6370 Stans

041 610 43 34
zvmlu@bluewin.ch
www.zvm-journalisten.ch

Vorstand

Dominik Buholzer, Stans
(Präsident);
Josias Clavadetscher, Brunnen
(Vizepräsident);
Urs Schlatter, Luzern (Kassier);
Josef Ritler, Ebikon
Karin Winistörfer, Luzern

Der ZVM ist eine Sektion von
impressum, dem grössten
Berufsverband von
Medienschaffenden in der
Schweiz
(siehe www.impressum.ch).

Generalversammlung

Ein Abend in der Brauerei

9. Juni 2010 ab 18.30 Uhr in der Brauerei Eichhof, Luzern

Programm

18.30 Uhr: Besichtigung der Brauerei

19.30 Uhr: Generalversammlung

20.00 Uhr: Imbiss im Schalander

Parkplätze stehen bei der Brauerei zur Verfügung. Für den Rundgang empfiehlt sich gutes und geschlossenes Schuhwerk.

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der GV vom 1. April 2009
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2009
5. Revisorenbericht und Décharge
6. Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen
8. Ehrenmitgliedschaft Dr. Hermann Schlapp
9. Informationen aus dem Zentralsekretariat
10. Varia

6. Jahresbeitrag

Aktivmitglieder zahlen heute 355 Franken: 305 Franken werden von **impressum** verrechnet, 50 Franken von unserer Sektion. Aufgrund des Entscheids der Delegiertenversammlung vom 26. März 2010 in Lausanne beträgt der Verbandsbeitrag ab 2011 neu 315 Franken.

Wir haben geprüft, ob wir diese Erhöhung durch eine Senkung des Sektionsbeitrages ausgleichen können. Dies würde unseren finanziellen Spielraum aber zu stark einschränken. Wir beantragen deshalb, den Sektionsbeitrag beizubehalten: 50 Franken für Aktivmitglieder, 25 Franken für Passivmitglieder.

Wir schlagen zudem vor, dass künftige Gewinne im Folgejahr im Form von Gutschriften unter den Aktivmitgliedern verteilt werden sofern die Mittel nicht zur Aufstockung des Eigenkapitals verwendet werden müssen.

7. Wahlen

Dominik Buholzer (Präsident) und Josef Ritler (Vorstand) stehen zur Wiederwahl.

Ebenfalls zur Wahl stehen uns beide Revisoren Monika van de Giessen, Greppen, und Fabian Fellmann, Luzern. Beide stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

8. Ehrenmitgliedschaft

Hermann Schlapp ist ein Vollblut-journalist. Er hat sich in all den Jahren auch immer sehr stark engagiert bei der Ausbildung junger Journalisten. Er verfasste



Hermann Schlapp

mehrere Bücher zum Journalismus, die zum Teil zu Standardwerken geworden sind wie zum Beispiel „Einstieg in den Journalismus“.

Hermann Schlapp ist seit 45 Jahren Mitglied unserer Sektion. Der 73-Jährige lebt heute in Chur.

Im Internet – also öffentlich ?

*Es ist ein unrühmlicher Trend: Die Verstöße gegen den Persönlichkeitsschutz nehmen von Jahr zu Jahr zu. Doch was gilt gerade im Umgang mit Angaben und Bildern, auf die man bei der Recherche im Internet stösst? Die Antwort gibt **Dominique von Burg**, Präsident des Presserates.*

Die Stellungnahme 27/2009¹ des Presserats vom 7. Mai 2009 hat bei der diesjährigen Versammlung der Chefredaktorenkonferenz einiges Unbehagen ausgelöst. Mehrere Chefredaktoren sahen nicht ein, warum ein Bild, das jedermann auf einer Internetseite betrachten kann, in einer Zeitung nicht abgedruckt werden soll. Alles im Internet Zugängliche ist öffentlich, so das Argument mancher Chefredaktoren. Doch der Presserat sieht es weit differenzierter.

Wird jemand, der sich im Internet präsentiert, dadurch zu einer Person des öffentlichen Lebens? In einem ersten Fall (56/2004) hat das der Presserat bejaht. Doch war der Fall speziell. Indem dieser Angestellte das Publikum aufforderte, an einem äusserst fragwürdigen Spiel mitzumachen, wurde er in diesem Rahmen zu einer öffentlichen Figur. Er liess sich denn auch problemlos von "Le Matin Dimanche" blossstellen, verlor dann aber seinen Job.

In einem weiteren, das Internet betreffenden Fall (35/2008) wies der Presserat eine Beschwerde wegen angeblicher Verletzung der Privatsphäre ab. In einem Bericht über einen tödlich verunglückten Motorradfahrer zeigte Tele M1 ein Bild von dessen privater Webseite. Der Presserat gab dem Medium Recht, weil zwischen dem Bild (Eine Suzuki 500 mit folgendem Text: "Super, wie das Ding läuft!"), und dem Vorfall **ein klarer**

Bezug bestand.

Doch in seinen Erwägungen hielt der Presserat schon damals fest, dass Fotos von einer privaten Webseite nicht einfach beliebig weiterverbreitet werden dürfen.



Dominique von Burg,
Präsident des Presserates.

In den Erwägungen des oben angeführten Falles (27/2009) hat der Presserat seine Betrachtungsweise detaillierter ausgedrückt: "Für den Presserat ist der Begriff der Öffentlichkeit in Bezug auf das Internet nicht ohne Weiteres mit dem Begriff der 'Medienöffentlichkeit' gleichzusetzen. **Ein Artikel in einer auflagestarken Zeitung wie dem 'SonntagsBlick' findet ein wesentlich grösseres und ein ganz anderes Publikum als eine private Webseite, die sich in den Weiten des Internets verliert und nur wenige spezielle an einem Thema Interessierte anspricht.**" Folglich gelten "bei der Veröffentlichung von Informationen mit privatem Charakter, die aus dem Internet übernommen werden" die Grundsätze der Richtlinie 7.6 über die Namensnennung. Im vorliegenden Fall hatte die im Internet abgebildete Person ausdrücklich verlangt, dass sein Bild in der Zeitung nicht abgedruckt werde.

Es dennoch zu tun, war für den Presserat unverhältnismässig und deshalb wurde die Zeitung gerügt.

Die erwähnten Grundsätze der Richtlinie 7.6 betreffen in der gegenwärtigen Fassung nur die Gerichtsverfahren. Doch der Presserat wendet sie seit langem in einem breiteren Rahmen an, und dementsprechend wird diese Richtlinie noch diesen Sommer revidiert. Kurz gefasst: Personen dürfen in den Medien identifiziert werden, falls eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: Die Person ist selber öffentlich aufgetreten oder hat ihre Einwilligung gegeben; sie ist im Zusammenhang mit der Information allgemein bekannt; sie hat im selben Zusammenhang ein wichtiges Amt inne; andere müssen vor Verwechslungen geschützt werden; oder schliesslich ist ein sonstiges überwiegendes öffentliches Interesse vorhanden.

Keine dieser Bedingungen waren für den Presserat im jüngsten Fall einer Angestellten eines Sozialamtes, die unter einem Spitznamen auf einer Sado-Maso-Webseite auftrat, erfüllt (2/2010). Obwohl ihr Bild in der Zeitung verpixelt wurde, war sie durch weitere Angaben über ihr nächstes Umfeld hinaus erkennbar. Ohne Einwilligung ihrerseits und ohne ein überwiegendes öffentliches Interesse hatte somit der "Blick" die "Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalisten und Journalistinnen" verletzt.

Schliesslich möchte ich noch eine Stellungnahme erwähnen, die zwar nichts mit dem Internet, aber wohl mit der "Öffentlichkeit" eines leicht zugänglichen Bildes zu tun hat (1/2010). Der Presserat hat den "Blick" dafür gerügt, dass er das Bild auf dem Grab eines verstorbenen Kindes auf seine Frontseite "befördert" hat. "Zwar ist auch auf den Friedhöfen das Fotografieren erlaubt, schreibt der Presserat, doch ist die Privatsphäre von Trauernden und Angehörigen zu schützen, indem – ohne Einwilligung der Betroffenen – auf den Bildern weder Personen noch Gräber besonders hervorgehoben werden sollten. Auch die blosser Grosse Aufnahme eines Grabes in einer Zeitung kann die Privatsphäre der Angehörigen verletzen, wenn der Schmerz über den Verlust noch unvermindert gross ist."

Fazit: nicht alles was öffentlich zugänglich ist kann man ohne Weiteres in einem Medium publizieren. **Selbst bei Facebook und den anderen "sozialen Netzwerken" gilt der Persönlichkeitsschutz.** Doch sind seine Regeln nicht leicht anwendbar, da ja das Publikum selber sein Privatleben preisgibt. Der Presserat ist gegenwärtig daran, eine zusammenfassende Stellungnahme zu diesen Fragen auszuarbeiten. Dies in der Hoffnung, in dieser komplexen Problematik etwas Klarheit zu schaffen.

¹ Die Stellungnahmen findet man auf www.presserat.ch

Jahresrechnung 2009

Bilanz	2009	2008
Aktiven		
Postcheck	31'572.23	33'170.18
Bank LKB	24'460.70	24'384.75
Verlust	1522.00	
Total Aktiva	57'554.93	57'554.93
 Passiven		
Eigenkapital	57'554.93	54'722.83
Gewinn		2'832.10
Total Passiva	57'554.93	57'554.93

Erfolgsrechnung	2009	<i>Budget 2011</i>	2008
Aufwand Sekretariat			
Lohn Sekretariat (inkl. AHV/UVG)	3'432.15	<i>3'000.00</i>	2'592.15
Miete	2'400.00	<i>2'400.00</i>	2'400.00
Büromaterial	459.95	<i>300.00</i>	54.80
Telefon, Internet	438.00	<i>500.00</i>	524.65
Porti	715.30	<i>700.00</i>	611.80
Drucksachen	3'095.70	<i>1'500.00</i>	364.55
Übriger Aufwand	1'291.90	<i>350.00</i>	348.80
Total Aufwand Sekretariat	11'833.00	<i>8'750.00</i>	6'896.75
 Aufwand ZVM			
Ordentliche GV	1'538.60	<i>2'000.00</i>	1'003.00
Spesen Vorstand Sitzung und Essen	126.00	<i>800.00</i>	1'028.90
Beitrag Hilfsfonds	604.00	<i>650.00</i>	595.00
Total Aufwand ZVM	2'268.60	<i>3'450.00</i>	2'626.90

Aufwand impressum			
MAZ-Beitrag	1'195.60	1'200.00	1'161.60
Sektionsbeitrag „Freie“	315.00	320.00	305.00
Tagungsspesen Kongress/Sitzungen	255.80	200.00	323.80
Total Aufwand impressum	1'766.40	1'720.00	1'790.40
Aufwand Total	15'868.80	13'920.00	11'314.05
Ertrag			
Mitgliederbeiträge ZVM	1280.00	800.00	925.00
Mitgliederbeiträge impressum	12657.95	12'700.00	13'035.85
Übrige Einnahmen	305.00	1'000.00	0.00
Zinsertrag	158.54	180.00	285.10
Verrechnungssteuer	-55.49	-65.00	-99.80
Total Ertrag	14'346.00	14'615.00	14'146.15
Aufwand Total	15'868.00	13'920.00	11'314.05
Verlust / Gewinn	-1'522.00	695.00	2'832.10

Hilfsfonds ZVM	2009	2008
Ausgaben		
Übernahme Mitgliederbeiträge		25.00
Verrechnungssteuer	40.84	79.11
Total Ausgaben	40.84	104.11
Einnahmen		
Jahresbeiträge ZVM	604.00	620.00
Jahreszins Sparkonto Credit Suisse	116.69	226.03
Total Einnahmen	720.69	846.30
Anfangssaldo	23'325.50	22'583.58
Ertragszunahme	679.85	741.92
Schlussaldo	24'005.35	23'325.50